

05/18



BNA newsletter

Zootier-Lexikon und Papageienworkshop

Dr. Peter Dollingers Zootier-Lexikon über die BNA-Homepage erreichbar

Wer geht nicht gerne in den Zoo? Sei es zur Erholung und Entspannung oder um mit den Kindern oder Enkeln einen Ausflug zu machen? Meist lernen wir bei unseren Zoobesuchen auch Neues über Tierarten, deren Verbreitung, Haltung oder Artenschutzprojekte hinzu.

Die Kernkompetenz der Zoos liegt genau hierin – eine tiergerechte Präsentation in einem naturnahen Biotop in Kombination mit Öffentlichkeitsarbeit, Zoopädagogik und Wissensvermittlung sowohl über die Tiere wie auch die Naturzusammenhänge. Der Beitrag von Zoos zur Erhaltung der Biodiversität fokussiert sich daher nicht nur auf die (Arter-)Haltung einzelner Tiergruppen, sondern auch auf die Schaffung eines positiven Umfeldes, in dem Mensch-Tier-Beziehungen ermöglicht werden und Besucher an Informationen über die gezeigten Tierarten gelangen, die durch Informationstafeln, kommentierte Fütterungen, Führungen oder „Tierpfleger-Sprechstunden“ vermittelt werden. Zunehmend werden in der Informationsvermittlung auch digitale Kommunikationsmittel eingesetzt.

Hier setzt Dr. Peter Dollingers Zootier-Lexikon an: Eine ergänzende Informationsplattform mit Hintergrundinformationen über Lebensräume, Haltungsansprüche und Bedrohungsstatus vieler Tierarten, die in europäischen Zoos gezeigt werden. Die Internetpräsenz ist systematisch über die einzel-

nen Tiergruppen aufgebaut und erlaubt so ein einfaches Auffinden der gewünschten Informationen. Darüber hinaus wird das Zootier-Lexikon durch eigene Kapitel über „Pflanzen im Zoo“ - welches sich noch im Aufbau befindet - oder „Lebensräume“ bereichert.

Das Zootier-Lexikon belegt eindrucksvoll, dass hinter diesem Werk überaus fundiertes Wissen des Namensgebers steckt: Dr. Peter Dollinger studierte an der Universität Zürich Veterinärmedizin. Seine Dissertation „Tod durch Verhalten bei Zootieren“ führte er unter der Leitung von Prof. Heini Hediger durch. Im Anschluss arbeitete er als Assistent an den Zoos von Zürich und Mülhausen sowie am Institut für Parasitologie Zürich. Von 1974 – 2001 war er beim Bundesamt für Veterinärwesen - zuletzt in leitender Position - zuständig für Artenschutz und Tierschutz bei Zoo- und Wildtieren. Von 2001 – 2008 war Dr. Dollinger Geschäftsführender Direktor des Weltzooverbandes (World Association of Zoos and Aquariums WAZA) bevor er von 2009 – 2015 als Geschäftsführer des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) arbeitete, für den er anschließend noch ein Jahr als Berater tätig war. Zudem engagierte er sich im Zeitraum von 2001 – 2017 als Sekretär des Vereins „zooschweiz“.

Der BNA freut sich sehr, seinen Mitgliedern mit Peter Dollingers Zootier-Lexikon ein äußerst gelungenes, digitales Nachschlagewerk zur Verfügung stellen zu können, das gleichermaßen viele interessante Informationen zu den in Privat-hand gehaltenen Tieren bereithält.



Dr. Peter Dollinger



Startseite des Zootier-Lexikons

BNA-Veranstaltung "Haltung von Papageivögeln in Vogel- und Tierparks"

Am 28. Juli 2018 fand im BNA-Schulungszentrum die Veranstaltung zur „Haltung von Papageivögeln in Vogel- und Tierparks“ statt, die sich einer sehr großen Teilnehmerzahl mit vielen bisher unbekanntem Gesichtern erfreute. Zu Beginn begrüßte Dr. Martin Singheiser die Teilnehmenden und stellte kurz die Arbeit des BNA vor.

Dipl.-Biologe Jürgen Hirt eröffnete die Vortragsreihe mit einer Einführung in die wichtigsten Rechtsbereiche der Vogelhaltung und aktuelle Änderungen in der Gesetzgebung. Hier sorgten vor allem die Informationen, dass alle Gutachten über die Mindestanforderungen überarbeitet werden, für ein gesteigertes Interesse bei den Anwesenden. Da die Überarbeitung für die Papageien noch aussteht, wies Herr Hirt vor allem im Hinblick auf geplante Um- und Neubauten darauf hin, sich eng mit der zuständigen Behörde abzustimmen.



Die Referenten: **Diplom-Biologe Jürgen Hirt**,...

Anschließend zeigte **Tierarzt und Papageienspezialist Dr. Gerd Britsch** Möglichkeiten auf, wie man bei Papageien und Sittichen Krankheiten möglichst frühzeitig erkennen kann. Da die Tiere instinktiv Schwäche vor Artgenossen und Menschen zu verbergen versuchen, ist es besonders wichtig sie regelmäßig zu kontrollieren und selbst auf kleinste Veränderungen zu achten. Anhand vieler konkreter Beispiele konnte Dr. Britsch den Teilnehmenden wertvolle Hinweise liefern. Auch beim Thema „Ernährung“ wurden durch Dr. Britsch interessante Informationen speziell für Papageien vermittelt. Er ging auf die teils doch deutlichen Unterschiede in der Zusammensetzung des Futters für Wild- und Heimtiere ein und betonte die Wichtigkeit der artspezifischen Ernährung. Auch eine tiergerechte Darreichung und die Hygiene bei der Fütterung waren wichtige Punkte seines Vortrags.

Ein weiterer Beitrag drehte sich um die Gestaltung von Volieren. Hierbei machte Dr. Britsch sehr deutlich, dass eine Außenhaltung einer reinen Wohnungshaltung vorzuziehen sei, denn aufgrund der geringen Luftfeuchtigkeit und einer stärkeren Verkeimung kommt es immer wieder zu gesundheitlichen Problemen bei den Vögeln. Anschließend stellte er den Verein „**Federnhilfe e.V.**“ vor; dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Papageienhaltung zu verbessern und auch Projekte in Tier- und Vogelparks zu fördern. Ein Beispiel ist das Projekt „Vögel in Not“ des Vogelparks Weingarten-Waldbücker, das versucht, vor allem Kakadus, die einzeln gehalten wurden oder deren Partner verstorben ist, zu vergesellschaften



...**Tierarzt und Papageienspezialist Dr. Gerd Britsch**...

und als Paar wieder zu vermitteln. Er regte bei den Vogelparks an, dass sich auch andere Einrichtungen an den Vergesellschaftungsprojekten von Papageien beteiligten sollten, da hier ein enormer Bedarf besteht.

Frau Dr. Susanne Vorbrüggen, Tierärztin für Zier-, Zoo- und Wildvögel, referierte abschließend über ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Ausbruch der Vogelgrippe in zwei Tierparks. Dabei betonte sie sehr deutlich, dass eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Amtsveterinären bereits im Vorfeld unerlässlich ist und empfahl den Anwesenden, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, welche Arbeitsabläufe und Vorkehrungen im Falle eines Vogelgrippefalls im eigenen Park erforderlich sind. Ein solcher Notfallplan und vorrätig gehaltene Materialien (z. B. Wannen für Desinfektionsbäder, Schutzkleidung, Abdeckplanen) ermöglichen es, schnell und zielgerichtet zu reagieren.



... und **Dr. Susanne Vorbrüggen**,
Tierärztin für Zier-, Zoo- & Wildvögel.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders herzlich bei **Frau Dr. Vorbrüggen**, **Herrn Dr. Britsch** und **Jürgen Hirt** für die informativen Vorträge und bei den **Teilnehmenden** für die konstruktiven Diskussionen bedanken.

Die positive Resonanz zu dieser Veranstaltung hat uns dazu bewogen, dass wir bereits die nächste Papageienveranstaltung planen; seien Sie daher gespannt und bleiben Sie neugierig. Inzwischen verweisen wir auch auf unsere Fortbildung zur **Meerwasserchemie** sowie auf die **Termine unserer Mitgliedsverbände und -vereine**.

Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?

Hier finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.